

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1965)
Heft: 4

Rubrik: Mitgeteilt von der Schweizerischen Depeschenagentur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitgeteilt von der Schweizerischen Depeschenagentur

B E R N - SDA - Die Schweiz beteiligt sich als Nichtmitglied der UNO an den zivilen Operationen im Kongo auf dem Gebiete des Fernmeldewesens und der medizinischen Hilfe. Die Regierung hat nun beschlossen, sich im Jahre 1965 nochmals an der Hilfe im Kongo zu beteiligen. Zu diesem Zwecke hat sie aus dem Rahmenkredit für die technische Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern einen weiteren Betrag von 330'000 Franken freigegeben, der zur Verbesserung des Fernmeldewesens im Kongo dienen soll.

B E R N - SDA - Eine stattliche Zahl von Schweizer Bürgern lebt im Ausland. Ende 1964 waren bei den konsularischen Vertretungen in aller Welt 275 600 Schweizer registriert. Davon besaßen 119700 das Doppelbürgerrecht und 155 900 lediglich das Schweizer Bürgerrecht. In 68 Staaten nahm der Bestand der Schweizerkolonie zu, in 54 ab und in fünf Ländern blieb er unverändert. Die grössten Auslandschweizerkolonien, deren Angehörige nur das Schweizer Bürgerrecht besitzen, weisen Frankreich, die Bundesrepublik Deutschland, die USA, Italien, Grossbritannien, Kanada, Argentinien und Brasilien auf. In Europa ist der Bestand an Nur-Schweizerbürgern seit 1950 um rund 20 000 auf 103 500 gesunken, was vor allem, auf die Abkapselung der Ostblockstaaten und die fehlende Blutauffrischung in Frankreich zurückzuführen ist. Am meisten Schweizer kehrten heim aus Grossbritannien, Frankreich, der Bundesrepublik, den USA, Italien und Kanada. Von den im verflossenen Jahr neu ausgewanderten 17 300 Schweizer zogen 11 350 in europäische Länder und 3 300 nach den USA.

S A A S F E E - SDA - Auf Mattmark, wo am 30. August die Eismassen des Allalingsletschers über 80 schweizerische und ausländische Arbeiter verschütteten, konnten die Bergungsarbeiten in beschränktem Umfang wieder aufgenommen werden. Es waren die Bewegungen des Gletschers, die eine umfassende Wiederaufnahme dieser Arbeiten verunmöglichten, ist doch die Gletscherzunge in den letzten vier Wochen um rund 100 Meter vorgerückt. - Inzwischen ist von den zuständigen Verwaltungsstellen eine umfassende Untersuchung eingeleitet worden, die abklären soll, wie die Verantwortlichkeiten verteilt sind und wie es zu dieser Katastrophe kommen konnte. Gleichzeitig wird untersucht, wie es um die Sicherheit des im Bau stehenden Erddammes bestellt ist. Die Untersuchung liegt in den Händen einer dreiköpfigen Expertenkommission.

B E R N - SDA - Das schweizerische Brutto-Sozialprodukt nahm im Jahre 1964 um 10 Prozent zu und erreichte eine Höhe von über 55 Milliarden Franken. 58,3 % des Sozialproduktes wurden für den privaten Konsum verwendet (1963: 59,4 %). Der nominelle Anteil der Investitionen betrug auf das Ausland zurückgegriffen werden musste. Die Brutto-Inlandinvestitionen erreichten 17,2 Mia. Fr. oder 13,9 % mehr als 1963, wobei der Saldo der laufenden Rechnung mit dem Ausland mit 1,9 (1,68) Mia. Fr.

passiv ausfiel. Vom verfügbaren Einkommen (also nach Abzug von Steuern und anderen Abgaben) sparten die privaten Haushaltungen den sehr hohen Anteil von 8,1 Prozent gegenüber 6,4 % im Vorjahr. Vom gesamten Volkseinkommen entfielen rund 63 % auf Arbeitnehmereinkommen, 18 % auf Einkommen der Selbstständigerwerbenden, 8 % auf Kapitaleinkommen der privaten Haushaltungen und 5 % auf in Unternehmungen zurückbehaltene Gewinne. Den Rest, rund 6 %, beanspruchten Staat und Sozialversicherung.

B E R N - SDA - Die Schweiz hat nach wie vor keine endgültige Nationalhymne: dieser Tage hat die schweizerische Bundesregierung beschlossen, die seit einigen Jahren als Provisorium eingeführte Hymne "Schweizerpsalm" provisorisch beizubehalten, da sie kein Lied gefunden habe, das sich als Landeshymne besser geeignet hätte. Die alte Hymne "Rufst Du mein Vaterland" wurde seinerzeit aufgegeben, weil sie melodisch mit der Hymne "God Save the Queen" der Engländer übereinstimmt. Gegen den "Schweizerpsalm" machte sich aber kurz nach seiner Einführung als Nationalhymne eine gewisse Opposition aus verschiedenen Kreisen bemerkbar. Es wurde kritisiert, der Text entspreche den heutigen Gefühlen der Schweizer nicht mehr, und die Melodie sei so schwierig, dass sie von einem ungeübten Sänger kaum bewältigt werden könne. Eine umfassende Umfrage bei den interessierten Kreisen erbrachte jedoch keine Lösung des Problems, und der "Schweizerpsalm" wird somit weiterhin an allen offiziellen Anlässen zu hören sein.

In eigener Sache

Unsere Samstaghocks.

Wir möchten auch an dieser Stelle alle unsere Landsleute darauf aufmerksam machen, dass wir uns jeden 1. Samstag im Monat zu einem gemütlichen Hock treffen. Es wird gegasst, gekegelt und diejenigen, die keine Lust zu diesem Vergnügen haben, können sich sonstwie unterhalten.

Schiessektion

Unsere Schweizer-Schützen in Liechtenstein haben auch dieses Jahr wieder fest geübt und scharf geschossen. Am 17. Oktober fand in Buchs das Absenden statt. Ein Bericht mit Rangliste folgt in der nächsten Ausgabe des Mitteilungsblattes.